

# Vom Fleck zum Kunstwerk

**Ausstellung:** Ihre Bilder sind eigenwillig – keine Frage. Seit gestern hängen die Arbeiten von Ina Schulte im Rathaus. Neugierige sind willkommen

■ **Borgholzhausen** (anke). In die Ausstellung führte Christoph Winkler ein. Er ist Kuratoriumsvorsitzender der Woldemar-Winkler-Stiftung, die im vergangenen Jahr einen Preis an Ina Schulte vergab. Winkler sagte, dass es nicht leicht sei, etwas über die Arbeiten Ina Schultes zu sagen. „Man kann beobachten, wie sie aus der Inspiration zufällig ge-

fundener Flecke die Assoziation zu ihrem späteren Werk findet“, so Winkler. Die Zeichnungen seien schnell, aber mit unheimlicher Sicherheit gemacht. „Man kann eine Figur deuten, aber auch archaische Geräte entdecken.“

Es sei leicht, in die Ina-Schulte-Welt einzutauchen, fuhr der Experte fort. Die Bilder ließen viel Raum für ei-

gene Fantasien. Der Betrachter sähe das Bild und könne es weiterentwickeln. „Man gelangt beim Betrachten der Bilder an Orte, von denen man keine Vorstellung hatte.“

Kulturvereinsvorsitzende Astrid Schütze skizzierte den künstlerischen Werdegang der Steinhagenerin. Sie sei 1977 in Halle geboren und hatte 1998 den Beruf der Assistentin für technische Gestaltung erlernt. Danach studierte sie Malerei in Karlsruhe. 2012 war sie Preisträgerin der Akademie Karlsruhe für das Wintersemester.

Schütze präsentierte den Anwesenden ein Buch, auf deren Seiten sich originale Zeichnungen von Ina Schulte befanden. Das Buch lasse sich als Nachdruck bestellen. Schön sei, dass man sich aus den Zeichnungen eine als Titelbild für das Buch aussuchen können. „So bekommt jeder sein ganz individuelles Buch.“

Ina Schulte trug zur Eröffnung ein selbst geschriebenes Lied bei, das sie auf einem Saiteninstrument begleitete. Es war ebenso eigenwillig, wie ihre Bilder es sind.



**Ausstellung:** Ina Schulte (links) präsentierte zur Vernissage ein von ihr selbst geschriebenes Lied. Astrid Schütze, Vorsitzende des Kulturvereins, hielt den Text.

FOTO: A. SCHNEIDER